



DVBamberg

DPSG-Zeitung des Diözesanverbands Bamberg 4/17

papiere

Stufenwochenenden mit Konferenzen im Januar



Inhalt

Editorial	3
Diözese	
Vorstandspunkt	4-5
DAK Vorstellung	4-5
Facharbeitskreis Ökologie	
6 Tage unterwegs mit dem FAK Ökologie, eine starke Ansage!	6-8
Bezirke	
Hawaii im B2 - Bezirksversammlung und StuKos 2017	9-11
Stammeswochenende Hirschaid 2017	12-14
Stammeswochenende St. Ludwig	15-17
Stammesversammlung und Stammesaktionstag der Pfadfinder	17-19
20 Jahre Stamm Bubenreuth	18-21
Ausschreibungen	
Winter Wunderland im Wandel der Zeiten	22
Schlumpffletter	23
Diözesanwochenende Pfadistufe	24
Diözesanversammlung in Rothmannsthal	24
Leuchtfeuer - Löschen unmöglich!	25
Stufenkonferenz	25
Roverdiözesanstuko	26
Freunde und Förderer	
Kaiserwetter zum Jubiläum an der Kremnitzkapelle	26-28
Methoden und Spiele	
Last Minute Weihnachtsgeschenke	29
Schwarzes Brett & Impressum	30
Termine	31

Der Weg in die papiere

Wir freuen uns riesig auf Eure Artikel, Bilder und Veranstaltungshinweise für die papiere. Damit Eure Einsendungen auch so gut wie möglich in die papiere kommen - bei Fragen könnt Ihr Euch jederzeit an uns wenden: Am Besten per Email an papiere@dpsg-bamberg.de - bitten wir Euch, Folgendes zu beachten:

Fotos liefert ihr am besten, wie ihr sie fotografiert / bearbeitet habt (Originalgröße) - Texte am besten im separaten Word-Dokument (gerne mit Autor, Headline, Text und Bildunterschriften). Logos können wir am besten als Vektorgrafik verwenden, aber auch jpg, tif, usw. Ihr könnt auch fertige Layouts, dann bitte PDF oder Word mit Bildern in Druckqualität schicken.

Inhalt

Editorial

Liebe Leiterinnen und Leiter,
liebe Leserinnen und Leser!

Schon wieder neigt sich ein Pfadfinderjahr mit vielen spannenden Höhepunkten und Pfadfindererlebnissen dem Ende zu.

Viele dieser Erlebnisse haben einen Platz in den papieren gefunden. Vielen herzlichen Dank für Eure Mitgestaltung.

Falls ihr noch „Last Minute Weihnachtsgeschenke“ sucht, hat Jutta Mohnkorn für Euch einige im Methodenteil aufgelistet.

In Rothmannsthal ist bereits der erste Schnee liegengeblieben, wie ihr auf der Titelseite dieser Ausgabe sehen könnt.

Ich denke es gibt auch in dieser Ausgabe einiges zu entdecken und wünsche euch viel Spaß dabei.

Hier habe ich noch eine kleine Adventsgeschichte für Euch.

Vier Kerzen brannten am Adventskranz und draußen war es ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße FRIEDEN. Mein Licht gibt Sicherheit, doch die Menschen halten keinen Frieden. Sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße GLAUBEN. Aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Es hat keinen Sinn, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße LIEBE. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen; denn die Menschen sind zu Egoisten geworden. Sie sehen nur sich selbst und sind nicht bereit einander glücklich zu machen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind ins Zimmer. Verwundert schaute es die Kerzen an und sagte: „Aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein.“

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst, denn so lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden. Ich heiße HOFFNUNG.“

Mit einem kleinen Stück Holz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und erweckte Frieden, Glauben und die Liebe wieder zu Leben.

(Verfasser unbekannt)

Ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise Eurer Lieben und einen guten Start in das Jahr 2018
Wünscht Euch

Andrea



Editorial

Advent, Advent ein Leuchtfeuer brennt.

Ok, der war jetzt nicht besonders gut, beinhaltet aber zwei Themen die mich gerade beschäftigen. Die Bäume haben ihre Blätter bereits verloren, die ersten Weihnachtsmärkte sind aufgebaut, die letzte Papiere-Ausgabe ist gedruckt und man überlegt sich, ob man bereits alle Weihnachtsgeschenke zusammen hat. Die „ruhige“, besinnliche Adventszeit vergeht oftmals schneller als man denkt – Schule, Studium, Arbeit, Engagement bei den Pfadfindern.



#1 DAK Roverstufe

Aber versucht doch mal, die Adventszeit ganz bewusst wahrzunehmen, z.B. an den Sonntagen gemeinsam um den Adventskranz sitzen, Plätzchen essen oder einen ruhigen Spaziergang in der Abenddämmerung.

„Leuchtfeuer. Löschen unmöglich!“ ist das Lager für alle Leiterinnen und Leiter und findet im Bundeszentrum Westernohe vom 27. April bis 1. Mai 2018 statt. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, mit mindestens 150 Personen aus unserer Diözese beim Leuchtfeuer teilzunehmen und unser Diözesendorf mit Leben zu füllen.

Auf diesem Wege möchte ich euch ruhige, schöne Feiertag, im besten Fall weiße Weihnacht, und einen guten Rutsch in's neue Jahr wünschen.

Manni

DAK Vorstellung

Ab dieser Ausgabe möchten wir euch hier die Stufen DAKs (Diözesanarbeitskreis) in unserer Diözese vorstellen. Wir haben allen Mitgliedern des DAKs folgende Fragen gestellt:

- > Warum ich im Rover DAK bin
- > wenn ich nochmal Rover wäre...
- > Mein Lieblings-Lageressen

Name: Matze Dellermann

1) Ich möchte die einzelnen Roverunden durch tolle, einzigartige und unvergessliche gemeinsame Aktionen mehr vernetzen und außerdem die Roverleiter unterstützen, motivieren und (weiter-) ausbilden. Außerdem macht es unglaublich viel Spaß in so einem tollen DAK zu arbeiten.

2)...würde ich viel mehr ausprobieren und größer, weiter, verrückter denken und planen

3) Hühnchen im Salzteig (mit nem arschvoll Zitronen)

Zitat:

Gut geleistete Arbeit kann uns große Freude machen, selbst wenn es sich nur um das erfolgreiche Putzen eines Kessels handelt - BP

Name: Robert Franke

1) Weil das Arbeiten hier richtig Spaß macht, ich Roveraktionen mit gestalten kann und solch tolle Interviews geben darf anstatt meine Freizeit sinnvoll zu nutzen.

2) ...würde ich alles genauso machen

3) Schichtfleisch aus dem Duchouven

Zitat:

Wenn sich alle beugen ist das Kunststück gerade zu stehen
-Written Untouchable

Name: Anna Unterbäumer-Ruppert

1) Um den Rovern eine mindestens genauso lustige, erlebnisreiche und wilde Zeit zu bieten wie ich sie damals als Rover hatte.

2) ...würde ich alles nochmal genauso erleben wollen!

3) Burger und Pizza Calzone aus dem Lagerfeuer ;)

Zitat: Lass dich nicht unterkriegen, sei frech und wild und wunderbar (Astrid Lindgren)

Name: Nina Bauer

1) Weil mein Herzblut schon lange in der Roverstufe Zuhause ist und ich die Arbeit im DAK als unglaublich angenehm und motivierend empfinde. Außerdem ist es natürlich wundervoll Aktionen mit/für die Roverstufe zu organisieren.

2) ...würde ich mehr über den Tellerrand schauen und mir und auch meinen Mitrovern mehr zutrauen.

3) Schinken-Käse-Nudeln

Zitat: Jede Zusammenarbeit ist schwierig, solange den Menschen das Glück ihrer Mitmenschen gleichgültig ist (Dalai Lama)

Name: Lena Frank

1) ich habe als Quereinsteigerin nur dir Roverstufe als Grüppling miterlebt und irgendwie ist mein Herz wohl an dieser Stufe hängen geblieben. Außerdem genieße ich die Zusammenarbeit in unserem DAK, wir sind ein tolles vielseitiges Team.

2) ...würde ich so viele Fahrten wie nur möglich mitmachen, weil danach fehlt einem leider oft die Zeit dazu.

3) Nudeln mit Tomatensoße

Zitat: Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach da zu sitzen und vor sich hin zu schauen

Name: Pascal Deraed

1) Weil mein Herz für die Rover brennt und ich mich super gerne für sie einsetze. Der Rover DAK nicht nur ein Arbeitsgremium ist, wir sind Freunde.

2) ...würde ich unbedingt auf eins der internationalen Lager fahren Rover Moot oder Way und den Explorerbelt machen.

3) Couscous mit Gemüse und Feta

Zitat: Alle sagten: Das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht und hat's einfach gemacht.

6 Tage unterwegs mit dem FAK Ökologie, eine starke Ansage!

Lapa



Das Ziel ist klar: die Welt retten! Dafür machten sich Eva, Heiner und ich uns auf nach Bonn zur Weltklimakonferenz, der COP 23.

Die COP 23 war dieses Jahr unter der Schirmherrschaft der Fidschiinseln, wobei Deutschland „nur“ der technische Gastgeber war, da auf den Fidschis keine geeignete Location für die 25.000 Teilnehmer gefunden wurde. Die Klimakonferenz war in drei Bereiche eingeteilt: Die „Bula Zone“ („Bula“ heißt in der Landessprache so viel wie „Willkommen!“), in der die eigentlichen Verhandlungen stattfanden. Dann gab es noch die „Bonn Zone“, wo Ausstellungen zu konkreten Lösungsansätzen zum Kli-

maschutz zu besichtigen waren. Hier stellten vor allem NGOs ihre Projekte vor. Die dritte und letzte Zone war das ehemalige Landesgartenschau Gelände in den Bonner Rheinauen. Sie befand sich zwischen den zwei anderen Zonen und war gleichzeitig die einzige Zone, die auch von Normalsterblichen ohne Delegiertenausweis besucht werden konnte. Auch dort gab es viele Aussteller wie das Helmholtz Institut, das Bundesministerium für Umwelt (BMUB), Greenpeace, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und uns innerhalb der RDP „Jurtenburg“ (es waren leider nur drei Jurten nebeneinander...).



FAK Ökologie





FAK Ökologie

In der „Jurtenburg“ gab es dann Vorträge (z.B. zum Thema Ökologische Großveranstaltungen), Workshops mit Vorbeikommenden Pfaditrupps, Stockbrot am Feuer, schöne Lagerfeuerabende mit Internationalen Pfadfindern und natürlich das Pubquiz von uns, dem Bamberger Facharbeitskreis, was Grundlage für wilde und sehr lustige Diskussionen war. :D

Nach drei wunderschönen Tagen mussten wir dann leider Abschied von Bonn nehmen und fuhren straight weiter nach Bayreuth wo wir Stella, Mirko und Lukas zu unserer FAK Klausurtagung trafen. Dort wurde viel gelacht, gekocht, diskutiert und ein echtes Stück Weltliteratur produziert: der Küchenleitfaden! Dieses Meisterwerk dürfen wir euch dann im März bei der DV in voller Pracht präsentieren 😊
Bis dahin Gut Pfad

Lapa



Daniel Schraudner

Am 3.11.17 trat der Bezirk 2 (der ganze Bezirk? Nein bei weitem nicht der ganze, sondern nur die Rover und Leiter, die Lust auf so etwas wie Bezirk haben) eine lange und beschwerliche Reise an. Nachdem unserer ursprüngliches Tagungshaus in Friesen



Hawaii im B² – Bezirksversammlung und StuKos 2017

(nicht DAS Friesen, sondern Friesen bei Hirschaid) aus Gründen kurzfristig nicht mehr zur Verfügung stand, mussten wir wohl oder übel auf das Evangelische Bildungszentrum Hesselberg ausweichen.

Trotz der langen Anreise ging es Freitagabend gleich in die Vollen: Nach einer kurzen Stärkung am Brotzeit-Buffer (das von unserem Küchenteam Claudia und Fretschi angerichtet wurde) standen um 21:30 Uhr die Bezirkskonferenzen der Jungpfadfinder- und Pfadfinderstufe auf dem Plan. Hier herrschte dieses Jahr für die jeweiligen Stufenreferenten verkehrte Welt: Nachdem im letzten Jahr kein einziger stimmberechtigter Leiter auf der Konferenz der Jungpfadfinder war, war man dieses Jahr sogar direkt beschlussfähig. Bei den Pfadfinder verhielt es sich jedoch genau anders herum.

B²

Bezirk 2





Um 23:00 Uhr folgten dann die Bezirkskonferenzen der Wölflings- und Roverstufe. Gerüchten zufolge ging es bei den Wölflingsleitern genauso feucht-fröhlich zu wie bei den Rovern. Der Autor kann dies jedoch nicht bestätigen, da er nur bei den Rovern zugegen war und sich dort an der quer über den Tisch verlegten Modelleisenbahn erfreute, die die ehrenvolle Aufgabe hatte, sowohl Stimmzettel als auch frische Getränke von A nach B zu transportieren.

Dann kam – zeitweise unterbrochen von einer Mittagspause – außerdem noch, was auf Bezirksversammlungen eben so kommen muss: Berichte der Stufen, des Vorstandes, der Kassiererin und der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes und... Wahlen! Die Amtszeit von Thomas Lang als Bezirksvorsitzender lief aus und das Amt musste wieder besetzt werden. Also: Bericht des Wahlausschusses, Sammeln von Vorschlägen – nur Thomas stellte sich zur Wahl, Vorstellung und Befragung des Kandidaten, Personaldebatte und schließlich und endlich durfte jeder das hoffentlich richtige auf seinen Zettel schreiben.

Was außerdem neu und deshalb komisch war: Die Versammlung durfte zum ersten Mal einen Delegierten für die Fachkonferenz Ökologie im Diözesanverband wählen. Achja, und um euch nicht weiter auf die Folter zu spannen: Thomas wurde ohne Gegenstimme zum Bezirksvorsitzenden wiedergewählt.

Nach Kaffee und Kuchen gab es dann noch den schönsten Teil einer jeden Versammlung: die Anträge. Fast zwei Stunden lang wurde über den Termin des nächsten Segeltörn des Bezirks (Pfingsten 2020), die Höhe der Fahrtkostenerstattung (17,5 ct./km, manchmal auch 19,5 ct./km oder 21,5 ct./km oder noch mehr), Termin und Ort der nächsten Bezirksversammlung und der Bezirksweihnachtsfeier (im Januar) debattiert. Der von viele gefürchtete Initiativantrag zur Namensänderung des Bezirks blieb jedoch aus, auch wenn man munkelt, dass der in Frage kommende Stamm auf der Versammlung die absolute Mehrheit gehabt hätte, um „seinen“ Namen durchzusetzen.

B²

Bezirk 2



Die Wölflinge kamen jedoch im Gegensatz zu den Rovern, die beispielsweise drei Wahlgänge für die beiden Ersatzdelegierten zur (am nächsten Tag stattfindenden) Bezirksversammlung brauchten, deutlich schneller zu Ergebnissen: So wurden Yvonne „Aiwie“ Claßen zu einer weiteren und Joanna Steiner zu ihrer ersten Amtszeit als Stufenreferentin vorgeschlagen (und auch gleich am nächsten Tag vom Vorstand berufen).

Die nun folgenden Nacht war für die eine Hälfte der Teilnehmer sehr erholend; sie verschief nämlich den Alarm der Feuermelder, die mitten in der Nacht im ganzen Haus angingen, einfach komplett. Die andere Hälfte ärgerte sich noch beim Frühstück ausgiebig über den infantilen Leiter (oder Rover?), der in der Nacht den Test-Knopf an einem der Rauchmelder gedrückt hatte.

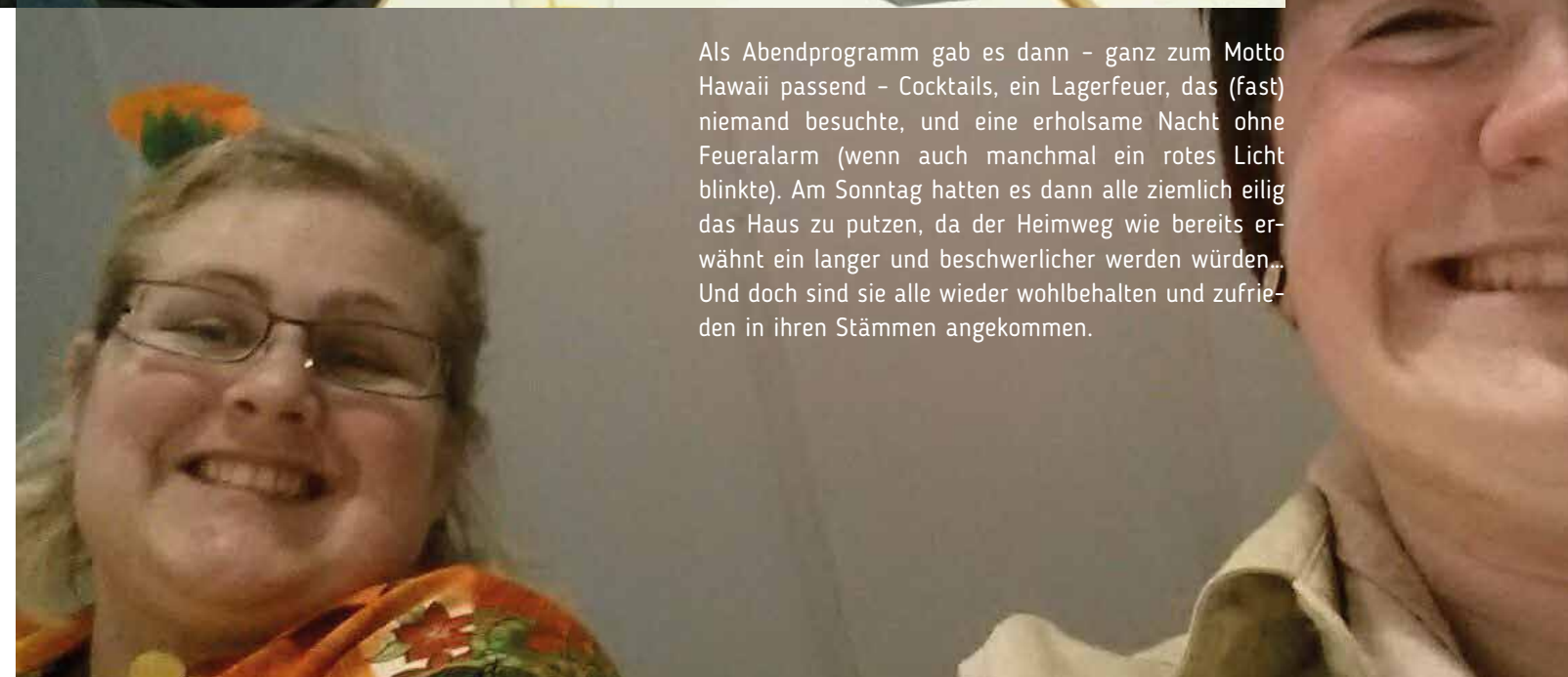
Das alles war allerdings überhaupt kein Problem, da die Bezirksversammlung am Samstag erst um 10:30 Uhr begann. Und zwar mit den Berichten aus den Stämmen. Ein Stamm verdiente sich dabei ein besonderes Fleißsternchen, da die StaVos extra dafür eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet hatten.

B²

Bezirk 2



Als Abendprogramm gab es dann – ganz zum Motto Hawaii passend – Cocktails, ein Lagerfeuer, das (fast) niemand besuchte, und eine erholsame Nacht ohne Feueralarm (wenn auch manchmal ein rotes Licht blinkte). Am Sonntag hatten es dann alle ziemlich eilig das Haus zu putzen, da der Heimweg wie bereits erwähnt ein langer und beschwerlicher werden würden... Und doch sind sie alle wieder wohlbehalten und zufrieden in ihren Stämmen angekommen.



„Ich mache ihm ein Angebot, das er nicht ablehnen kann“

Lukas Kammerer



Das diesjährige Stammeswochenende stand unter dem Motto Mafia. Was gehört zu richtigen Mafiosi dazu? Natürlich erst einmal eine anständige Entführung! So startete am Freitag nach der Anreise und einem Abendessen das Programm mit der Entführung von verschiedenen Grüpplingen. Aber keine Angst, die Entführer waren natürlich Leiter. Die zurückgelassenen Kinder machten sich daran die Spur aufzunehmen und ihre Freunde zu suchen. Dabei konnten Sie Don Sahn

B²

Bezirk 2



Stammeswochenende Hirschaid 2017



und seinen Mittelsmännern folgen indem sie ein Spur aus Geldscheinen verfolgten. Schnell wurde auch klar warum die Kinder entführt wurden: Schutzgeldzahlungen sind ausgeblieben. Die Grüpplinge konnten ihre Freunde gegen den Schwur, Don Sahn's Organisation zu helfen, aus der Patsche retten. Die entführten Kinder und Jugendlichen wurden im Rahmen dessen noch in die nächsthöhere Stufe übergeben. Im Anschluss daran konnten alle den Abend in ihrer Stufe ausklingen lassen.

B²

Bezirk 2



Am nächsten Morgen ging es früh los: Auch Mafiosi haben einen anstrengenden Job. So mussten die Kinder und Jugendlichen helfen, Geld für das strauchelnde Geschäft zu erwirtschaften: Dabei handelten sie mit verschiedensten Gütern: über Wein und Anzüge aus der italienischen Heimat bis hin zu verschiedenen Gütern, die die Grauzone der Legalität weit ausreizten, mussten die Pfadfinder versuchen möglichst viel Geld zu bekommen. Dabei waren sie sich für nichts zu schade: Sie versuchten die Händler mit Können (Pizzafrisbee-Zielwerfen), Wissen (Schätzspiel) oder einer Kombination daraus (Türme von Hanoi mit Autoreifen, Eimer und Blumentopf) zu möglichst günstigen Konditionen zu überreden. Dabei hatten sie ständig die Gefahr in Form von vorschriftstreuen Polizisten im Nacken. Trotzdem konnten sie sich ein goldenes Näschchen verdienen. Nach einem anstrengendem Tag (es war sehr kalt und hatte geregnet, völlig untypisch für Italien?!?) feierten die Pfadfinder ihre Erfolge bei der ein oder anderen Pizza am Abend, bevor es mit einem Casinoabend weiterging. Die Kinder und Jugendlichen strapazierten dabei nochmal ihr Glück und versuchten ihr Geld beim Poker oder Roulette zu vermehren oder ließen es wahlweise bei den hübschen Damen an der Cocktailbar. Am Sonntag wurde im Anschluss an ein leckeres Frühstück aufgeräumt und ein Wortgottesdienst durchgeführt. Besonderer Dank ergeht an unser tolles Küchenteam und den 41-Jährigen Bernhard ;)



Seltsame Apparaturen, Reagenzgläser mit hochgiftigen Flüssigkeiten, ein verrückter Professor – was verbirgt sich wohl in einem geheimen Labor? Die Pfadfinder aus St. Theresia wollten es herausfinden und so fuhr am 10.11. der gesamte Stamm, groß und klein, nach Moosbach bei Weiden. Gleich am Abend erzählte die Köchin, was es mit dem Haus auf sich hat: Früher lebte hier ein Professor, der ein wenig durchgeknallt war. Eines Tages ist er verschwunden und niemand weiß wohin. Sein Labor ist seither unangetastet, weil bisher noch keiner den Schlüssel gefunden hat. Auch woran er geforscht hat ist unbekannt er hat zwar ein Labortagebuch geführt, aber das ist bisher auch nicht aufgetaucht. Zumindest bis zu diesem Zeitpunkt.

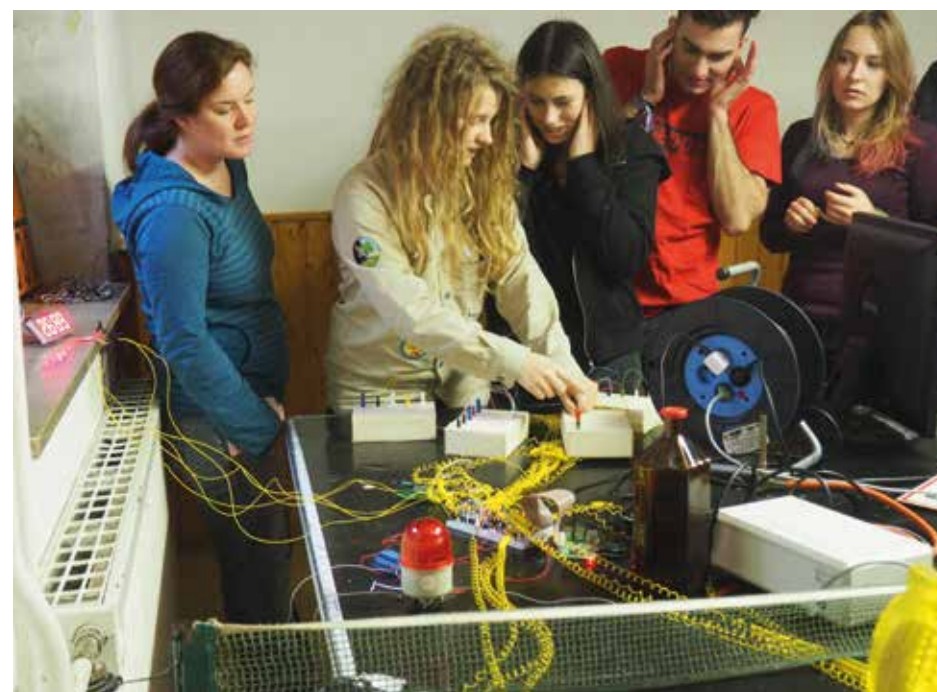
Matthias Weidler

Stammes- wochenende St. Ludwig

Denn ein Jungpfadfinder berichtete gleich, dass er beim Betten beziehen einen Zettel mit sonderbaren Text gefunden hat, ihm aber keine Beachtung geschenkt hat und ihn weggeworfen hat. Nachdem er den Zettel geholt hatte und noch drei weitere Fragmente aufgetaucht waren, überflogen die Pfadfinder den Text. Seltsame Experimente zur Zucht von Einhörnern und Wolpertingern waren in dem Labortagebuch neben allerlei unverständlichen Notizen beschrieben – genauso wie ein paar Notizen aus dem Alltag des Professors, die Hinweise auf das Versteck des Schlüssels gaben. Mit ein bisschen Knobelei konn-



Nürnberg/Fürth
Stamm St. Ludwig





ten die Pfadfinder den Schlüssel finden. Voller Spannung betreten sie das Labor. Ja nichts anfassen! Doch eine Leiterin schüttete sich eine Flüssigkeit über die Hand und auf einmal war die Hand voller Fell! Schnell ging sie zum Erste-Hilfe-Kasten doch als sie wieder kam um die jüngsten ins Bett zu bringen, war klar dass jede Hilfe zu spät kam: Aus der Leiterin war ein zotteliger Yeti geworden. Im Laufe des Abends, während die älteren Pfadfinder im Wald Nachspiele spielten ließ die Wirkung der seltsamen Flüssigkeit nach und alle konnten den Rest des Abends mit Brett- und Kartenspielen verbringen.

Alles in Ordnung? Nicht wirklich. Am nächsten Morgen konnte sich die Leiterin an nichts mehr erinnern und alle wollten herausfinden, was es mit der Flüssigkeit auf sich hatte. Vielleicht sind auf dem Computer des Professors Hinweise gespeichert? Aber der war nicht einsatzbereit, weil wichtige Teile fehlten. Zum Glück fand in der Nähe das Treffen einer Elektroschrott-Tauschinitiative statt. Aufgeteilt in vier Gruppen machten sich die Pfadfinder auf, um Leute zu treffen die ihnen die Teile für den Computer gaben. Sie hatten Glück und konnten, in dem sie an jeder Station eine Aufgabe lösten, sich die Teile erspielen. Als sie anschließend den Computer angemacht und dreimal das falsche Passwort eingegeben hatten, ging der Computer in einen Selbstzerstörungsmodus. Um den zu stoppen mussten die Pfadfinder mussten Codes knacken, Rätsel lösen und die richtigen Drähte durchschneiden – doch wehe sie machten einen Fehler, dann ging sofort ein lauter Alarm los und die Zeit bis zur Selbstzerstörung verringerte sich schlagartig. Zuletzt gelang es ihnen, alle Fragen

zu beantworten und so den Selbstzerstörungsmodus zu beenden. Daraufhin gab der Computer das Rezept für den Heiltrank preis. Die letzte Zutat mussten die Pfadfinder im Wald suchen. Bei völliger Dunkelheit mussten sie leuchtende Päckchen finden und sie zum Ziel bringen ohne dabei erwischt zu werden. Mit dem Heiltrank konnten schließlich die Auswirkungen des Laborunfalls bei der Leiterin restlos beseitigt werden.

Am Sonntag kam in der Früh ein Brief des Professors an, in dem er schrieb, dass es ihm gut geht. Am Vormittag gab es dann eine kleine Andacht und zwei neue Leiter wurden feierlich in die Leiterrunde des Stamms aufgenommen. Nachdem alles zusammengepackt und geputzt war, ging es wieder zurück nach Hause.

An der Stelle möchte ich Lapa danken, dass er uns mehrere Arduinos zur Verfügung gestellt hat. Wer den Computer mit Selbstzerstörungsmodus und Hardware-Rätselmodulen (mit Knöpfen, Steckern usw.) leihen möchte, kann sich bei Interesse gerne an matthias@dpsg-ludwig.de wenden.

Stammesversammlung und Stammesaktionstag der Pfadfinder

Johanna und Marie Vogel

Am 22. Oktober fand die diesjährige Stammesversammlung mit anschließendem Stammesaktionstag des Pfadfinderstammes Maximilian Kolbe statt. Um 9 Uhr trafen sich jeweils zwei Delegierte pro Gruppe, ein Vertreter jedes Leitungsteams, der Stammesvorstand, einige Berater und eine erfreulich große Anzahl an Zuschauern im Pfarrsaal, um das letzte Jahr Revue passieren zu lassen, Positionen im Stamm durch Wahlen neu zu besetzen und zu schauen, was die Zukunft des Stammes so mit sich bringt. Dank unserer neuen Wölflingsgruppe haben wir unseren persönlichen Mitglieder-Rekord geknackt: 165 aktive Pfadfinder im Stamm Max Kolbe!

Außerdem freuen wir uns, Frederik Wohlleben als Stammesvorstand und Amelie Bayer als Kuratin begrüßen zu dürfen und wünschen Euch für die nächsten drei Jahre viel Erfolg, neue Erfahrungen und gute Nerven! Außerdem bedanken wir uns ganz herzlich bei Mona Schönfelder, die sechs Jahre lang unsere Stammesvorständin war und bei Dominik Klein, der in den letzten drei Jahren das Amt des Kuraten ausgeübt hat. Wir wissen Eure Arbeit sehr zu schätzen und hoffen, dass Ihr unserem Stamm weiterhin treu bleibt und dass wir uns nicht aus den Augen verlieren!



Nürnberg | Fürth
Stamm St. Ludwig



Nürnberg | Fürth
Stamm Max Kolbe



Nürnberg | Fürth
Stamm Max Kolbe

Als die Stammesversammlung beendet und alles beschlossen war, was beschlossen werden musste, stießen um 13 Uhr der Rest des Stammes an der U-Bahn-Station Ziegelstein zu den Teilnehmern der Stammesversammlung hinzu. Gemeinsam fuhren wir zum Opernplatz, wo wir uns in elf Kleingruppen aufteilten und in diesen Kleingruppen die Innenstadt unsicher machten: Jede Gruppe bekam einen Zettel mit 20 Aufgaben. Von „Umarme einen Baum“ bis hin zu „Spielt mit drei fremden Menschen Fangen“ war alles dabei. Nach einem anstrengenden und lustigen Nachmittag trafen wir uns alle an der Burg, wo wir die 26 (!) neuen Wölflinge in unserem Stamm aufnahmen.

Gemeinsam machten wir uns danach auf den Weg zurück zum Pfarrsaal. Dort gab es Dank unserer fleißigen Köche ein sehr leckeres Abendessen. Anschließend ließen wir den ereignisreichen Tag am Lagerfeuer ausklingen, wo wir uns von unseren langjährigen Leiterinnen Lena Frank und Mona Schönfelder verabschiedeten. Wir danken Euch für all die schönen Momente, Eure tollen Ideen und wünschen Euch alles Liebe und Gute für die Zukunft!



Schwabachgrund
Stamm
Bubenreuth

20 Jahre Stamm Bubenreuth

Heike Hallensleben

Unser Jubiläumsjahr neigt ich langsam dem Ende und wir können nur sagen: Es war toll! 1995 begann unsere Geschichte mit der Siedlungsgründung. Der Neffe eines damaligen Pfarrgemeinderatsmitglieds war damals Bezirksvorstand im Schwabachgrund. Beide wollten mehr Angebot für die Jugend in Bubenreuth schaffen und boten eine Infoveranstaltung an, bei der man sich über Pfadfinder und die DPSG informieren konnte. Sie schafften es immerhin 3 Leute so zu begeistern, dass sie beschlossen, einen Pfadfinderstamm in Bubenreuth zu gründen. Da aller Anfang immer schwer ist, bekamen wir damals Unterstützung von unserem Mutterstamm St. Kunigunde aus Uttenreuth. Nach 2 Jahren Siedlungsdasein hatten wir es geschafft endlich auf eige-



nen Beinen zu stehen und unseren Stamm zu gründen. Der Gründungsgottesdienst war damals am 21.06.1997, bei dem der damalige Pfarrer Rauh und auch der Bundeskurat der DPSG Georg Dittrich teilnahmen. Die damaligen Stammesvorstände waren Christina Leibl (ehem. Friedrich) und Thomas Leibl. Dieses Jahr wurde also ordentlich gefeiert, denn man wird ja nur einmal 20.



Im Sommer sind wir also mal wieder mit der Mama weggefahren und haben unser gemeinsames Stammeslager mit den Uttenreuther Pfadfindern im schönen Pfaffenhofen bei Velden verbracht. Zwei Stammeskulturen unter einen Hut zu bekommen war abenteuerlich, aber die Bu-Utti-Crew hatte viel Spaß! Im September stand dann unsere große Jubiläumsfeier an, bei der wir innerhalb eines Tages eine Jurtenburg in unserem Pfarrgarten bsi tief in die Nacht aufgebaut - mit Hilfe von unseren Rovern und Pfadis. Samstag früh war dann alles fertig und wir konnten die Feier starten. Zuerst ging es mit unseren Grüpplingen in den Wald für eine Runde Großwildjagd. Pünktlich zum Mittagessen waren wir wieder da, um uns für den Nachmittag zu stärken, an dem offiziell das Programm losging. Es kamen viele Ehemalige, Eltern, Pfadfinderfreunde aus anderen Stämmen und Leute aus der Gemeinde. Dort konnte man bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen schön plaudern. Zum Abendessen hat unser Freundeskreis für uns alle fleißig gegrillt und Salate aufgetischt, es wurde fast alles aufgegessen (später gab es noch einen kleinen Mitternachtssnack).



Da es an dem Wochenende leider schon etwas kühler war, wurde das Lagerfeuer relativ schnell entzündet, wo viel gesungen wurde und wir den Leuten einen typischen Stammes-Lagerfeuerabend zeigen durften. Im Laufe des Abends hat im Zelt auch die Bar von unseren Rovern eröffnet, ganz nach dem Motto „Hakuna Matata“.

So schnell das Jubiläum kam, so schnell war es dann leider auch schon wieder vorbei, aber was wir noch sagen möchten: DANKE!!! An alle, die da waren. An, alle, die uns bei diesem superschönen Fest geholfen haben. An alle, die uns bis jetzt immer unterstützt haben. Und an alle, die den Stamm so gemacht haben, wie er ist.

Auf die nächsten 20 Jahre und noch mehr © Gut Pfad!

Die Bubenreuther Leiterrunde



Stufenwochenende der Wölflinge

Winter Wönderland Im Wandel der Zeiten

Wann: 26.01.2018 18:00 Uhr
bis 28.01.2018 ca. 14:00 Uhr

Stufenkonferenz: Sonntag 10 Uhr

Wo: Rothmannsthal

Mitbringen: 25€, wetterfeste Kleidung,
Hausschuhe, Bettlaken, Schlafsack

Anmeldung: www.dpsg-bamberg.de bis
19.01.2018



Ausschreibungen

Schlumpffletter

Alles brandaktuell
aus Schlumpfhausen



Wichtige Eilmeldung

SchWöDiWoe

**15.06. – 17.06.
2018**

An einem schönen
Sommer
Wochenende im Juni
2018 werden sich
Wölflinge der
ganzen Diözese
Bamberg in
Rothmannsthal
einfinden um dort
ein tolles
Wochenende mit
einander zu
verbringen.

Anmelden können
ihr euch ab Januar
2018

Also merkt euch
schonmal das Datum
im Kalender vor.

Schaut doch auch
mal auf unserer
Website
www.dpsg-bamberg.de
vorbei

Ausschreibungen

Was geschah beim letzten Diözesan Wölflingswochenende 2016?

Am ersten Juniwochenende 2016 fuhren 120
Wölflinge und ihre Leiter zum
Wölflingswochenende auf den Zeltplatz
Lindersberg.

GeSpenSterne

Eingeladen worden waren sie von Leopold
dem Gespenst, das sie darum gebeten hatte,
ihm beim Sammeln von Sternen für ein
neues Sternbild zu helfen. Leider wollte das
sein Bruder Balthasar verhindern und legte
ihnen einige Steine in den Weg. Doch
gemeinsam haben sie es geschafft, und
sogar Balthasar wurde wieder ein nettes
Gespenst.



GeSpenSterne 2016

Schlumpftastischeswölflingsdiözesanwochenende

Diese Ausgabe wurde
verfasst von News Schlumpf





„Leuchtfeuer. Löschen unmöglich!“ ist das Lager für alle Leiterinnen und Leiter der DPSG. Es findet im DPSG Bundeszentrum Westernohe vom 27. April bis 1. Mai 2018 statt.

Gemeinsam mit allen Leiterinnen und Leitern möchten wir ein grandioses Lager veranstalten. Wir geben dir einen Ort, an dem du dich mit anderen Leiterinnen und Leitern austauschen kannst und neue Freundschaften schließen wirst. Wir stärken dich weiterhin für dein Engagement im Stamm und bieten dir interessante Workshops an. Und natürlich wird gefeiert. Mit viel Action und Party möchten wir dir für deinen Einsatz in der DPSG danken.

Anmeldung: <https://leuchtfeuer-anmeldung.dpsg.de>

Der Teilnehmendenbeitrag von der Bundesebene wird bei Anmeldung bis zum **03.12.2017** als Frühbucheypreis **69€** pro Person betragen, bei Anmeldung ab dem 04.12.2017 jeweils 75,- EUR pro Person.

➔ Die Anreise nach Westernohe organisiert die Diözese und ist für Teilnehmer aus dem DV Bamberg **kostenlos!**

Ausschreibungen

Einladung zum Wochenende der Diözesanversammlung

Vom 09. März 2018 bis 11. März 2018
in Rothmannsthal

Beginn der Versammlung:

Freitag, 09.03.2018 um 19 Uhr mit dem Abendessen

Ende des Wochenendes:

Sonntag, 11.03.2018 ca. 15 Uhr nach dem Mittagessen

Kosten:

25 Euro

Gäste zur DV sind herzlich willkommen.
Jeder muss sich zur Diözesanversammlung anmelden.

Auf Euer Kommen freut sich der Diözesanvorstand

Manfred Löblich und Tobias Bienert



Kennst du das? Dein Trupp ist eher fad, die Stimmung ist wässrig und es fehlt einfach die gewisse Würze?
Das muss aber nicht sein! Bei uns bekommst du Tipps, wie du all deine Sinne schärfst, damit du die Körpersprache deiner Grüpplinge richtig deuten kannst, um zu verstehen was sie eigentlich wollen. Damit kannst du sie unterstützen, ihren Platz in der Welt zu finden. Sei der Geschmacksverstärker für deinen Trupp, der du schon immer sein wolltest!

Wann? 26.01.2017 ab 19 Uhr bis 28.01.2017 ca. 14 Uhr
Die Stufenkonferenz findet am Sonntag statt!
Wo? Im wunderschönen Rothmannsthal
Wer? Alle Pfadfinderleiter der Diözese Bamberg
Wieviel? Teilnehmerbeitrag 25€ + Taschengeld
Was ist mitzubringen? Hausschuhe, Bettlaken, Schlafsack
Anmeldeschluss? 15.01.2018

Ausschreibungen



Ausschreibungen

Freunde und
Förderer

Gregor Fischer

Kaiserwetter zum Jubiläum an der

Bereits seit 50 Jahren pilgert der Freundeskreis der Friesener Pfadfinder alljährlich zur herrlich gelegenen Kremnitzkapelle in der Nähe von Teuschnitz, die in diesem Jahre ihr 150. Weihejubiläum feiern durfte.

Diese Tradition wurde im Jahre 1967 vom damaligen Pfarrer der Pfarrgemeinde Friesen, Herrn Pfarrer Röhlein ins Leben gerufen und hat sich bis heute erhalten. Seitdem wallfahren jedes Jahr am 3. Samstag des Oktobers eine mehr oder weniger große Schar an Pfadfindern des Freundeskreises Friesen und Steinwiesen, sowie auch einige Pfadfinderfreunde aus Nürnberg, betend und singend zu diesem geschichtsträchtigen Ort. Bei herrlichstem Sonnenschein begann die Wallfahrt an der idyllisch gelegenen Weinbergskapelle, die in diesem Jahre ihren 111. Geburtstag feiert, und führt über die landschaftlich sehr eindrucksvolle Weinbergshöhe über Trebesberg und Gifting durch das herbstlich geschmückte Kremnitztal, an der Finkenmühle vorbei bis hin zur „Kathedrale des Frankenwalds“ der wunderschön

gelegenen Kremnitzkapelle, die sich tief in den Wäldern des Frankenwalds verbirgt. Dort wurden die 23 Wallfahrer nach einer kleinen Stärkung von vielen ehemaligen Wegbegleitern und den Eigentümern der Kapelle, der Fam. Böttcher herzlich in Empfang genommen, bevor dann ein feierlicher Gottesdienst, geleitet von Pfarrer Lohneisen den feierlichen Höhepunkt dieses Nachmittags bildet. Pfarrer Lohneisen begleitet bereits seit 17 Jahren diese Wallfahrt und sorgt mit seinen einfühlsamen Gedanken und Meditationen stets für einen würdevollen geistlichen Rahmen. Die Kapelle, die im Jahre 1865 von Barbara Kremnitzmüller im neugotischen Stil erbaut und 1867 vom Teuschnitzer Pfarrer Förtsch eingeweiht wurde, ist seit 1980 im Besitz der Familie Heil und wird seitdem von Walter Heil **und seit dessen**

Tod im Jahre 2015 von seiner Tochter Ilka Böttcher und deren Mann liebevoll betreut. Nun steht sie seit 150 Jahren an diesem idyllischen Ort und kann auf sehr bewegte Zeiten mit vielen Höhen und Tiefen zurückblicken: Bereits viermal drohte der Kapelle der Verfall, der Gott sei Dank immer verhindert werden konnte. Zuletzt wurde im Jahre 1984 eine Generalsanierung durchgeführt, bei der neben vielen Helfern aus Teuschnitz und Umgebung vor allem auch die Friesener Pfadfinder tatkräftig mitwirkten. Dank deren tatkräftiger Unterstützung erstrahlt die Kapelle noch immer in würdevollem Glanz, natürlich nicht zuletzt durch die gute Betreuung durch das Ehepaar Böttcher. Dennoch ist es dringend erforderlich, diesem Kleinod jede nur mögliche Unterstützung zukommen zu lassen, um sie langfristig vor dem Verfall zu bewahren und der Nachwelt als Zeugnis des christlichen Glaubens zu bewahren. Die Hoffnung ruht nach wie vor darauf, dass viele Gläubige und vor allem auch die Teuschnitzer Pfarrgemeinde zusammen mit ihrem neuen Pfarrer Detlef Pötzl diesem Kleinod auch in Zukunft die Ehre erweist, um dadurch deren Erhalt zu sichern.



Freunde und
Förderer

Kremnitzkapelle



Nach den Strapazen des ca. 20 km langen Fußmarsches und nach dem gelungenen Festgottesdienst wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Gasthaus Punzelt in Effelter dem 50 jährigen Wallfahrtsjubiläum gedacht und anhand einer Multmediashow, perfekt aufbereitet von Harry Stumpf, die Erinnerungen an die ein oder andere Begebenheit aufgefrischt. Gestärkt und gut gelaunt beschloss man den ereignisreichen Tag mit einigen Pfadfinderliedern um dann am darauffolgenden Tag den Rückmarsch nach Friesen anzutreten. Mit dem mittäglichen Läuten der Friesener Glocken zum „Engel des Herrn“ und dem Lied „Reinste Jungfrau“, inbrünstig gesungen im historischen Gemäuer des geschichtsträchtigen Turmes der Kirche St.Georg zu Friesen, endet schließlich diese gelungene Jubiläumswallfahrt. Herzlichster Dank gilt dem Freundeskreisvorsitzenden und Wallfahrts-Organisator Wolfgang Geiger, der dieses Amt vor ca. 15 Jahren von Heinrich Fischer übernommen hat und zusammen mit seinen Vorstandkollegen und vielen weiteren Helfern für ein perfektes Gelingen dieses Jubiläumsreigens gesorgt hat.



Last Minute Weihnachtsgeschenke

Alles Jahre wieder wird man vom plötzlich bevorstehenden Weihnachtsfest über- rascht.

Vor lauter Vorweihnachtsstress - vom vielen Plätzchen essen, Glühwein trinken und Weihnachtsfeiern besuchen - vergisst man dabei oftmals das Wichtigste: die Weihnachtsgeschenke!

Doch dieses Jahr ist das kein Problem, denn wir haben ein paar Ideen rausge- sucht, über die sich jeder Pfadfinder freut.

1) Für die Handwerker: Multifunktionswerkzeug



2) Für die Outdoor-Liebhaber: Regenfeste Handytasche



3) Für gemütliche Lagerfeuerabende: Feuerstarter:



Methoden
und Spiele

4) Für Spielkinder: Outdoor-Spielkarten



5) Für Nachteulen und Orientierungslose: Schlüsselanhänger mit Taschenlampe oder Kompass



6) Für eure Leiterrunde: Gutschein von eine Pizzeria oder Wirtschaft bei euch im Dorf - für ein gemeinsames Essen mit eurer Leiterrunde.

Schwarzes
Brett

In

Schneeengel
Winterhajn
Glühwein
Leuchtfeuer

Out

Sandengel
Höhlentouren
Erdbeereis
Dunkelkammer

Personen

Viviane Nawrad hat ihre Woodbadgeausbildung abgeschlossen und konnte auf der Stammesversammlung in St. Josef ihre Klötzchen entgegennehmen.
Herzlichen Glückwunsch!

Im BDKJ trat Felix Schmitt am 25.11.17 als ehrenamtlicher Vorsitzender zurück.
Für das Engagement und Herzblut welches du in den letzten Jahren in dem BDKJ investiert hast, bedanken wir uns von Herzen!

Vom 27. Dezember 2017 bis zum 05. Januar 2018
ist das Diözesanbüro geschlossen.

Wir wünschen Euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest,
einen schönen Jahreswechsel und ein gelungenes Jahr 2018.

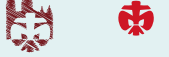
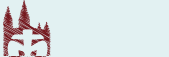
Impressum

papiere ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Diözesanverband Bamberg.

Herausgeber: Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Diözesanverband Bamberg
Zickstr. 3 · 90429 Nürnberg · Tel.: 0911/262716 · Fax: 0911/269283 · www.dpsg-bamberg.de
V.i.S.d.P.: Andrea Pott – Andrea.Pott@dpsg-bamberg.de
Redaktion: AG Öffentlichkeitsarbeit im DV Bamberg
Layout, Satz: Claus Pedall
Erscheinungsweise: 4 x jährlich – Redaktionsschluss für Artikel ist jährlich der 30.03., 30.06., 30.09. und 15.11.
Kosten: Die Kosten sind für Mitglieder der DPSG Bamberg und der Freundeskreise im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Auflage: 600 Stück
Druck: Druckmaxx.de, Seestrasse 12a, 24327 Blekendorf

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Terminkalender

	Rover Diözese	Stufenwochenende mit Konferenz	19.01.2018 – 21.01.2018	Rothmannsthal
	Wö., Ju., Pfad. Diözese	Stufenwochenende mit Konferenz	26.01.2018 – 28.01.2018	Rothmannsthal
	e.V.	Maloche am Lindersberg	02.02 – 04.02.2018	Lindersberg
	Pfadfinder Diözese	Hüttenlager	23.02.-25.02.2018	Rothmannsthal
	Diözese	Diözesanversammlung	09.03.2018 – 11.03.2018	Rothmannsthal
	Diözese	Modulausbildung Bausteine 1c, 1d und 2c	20.04.2018 - 22.04.2018	Rothmannsthal
	Bund	Leiterlager Leuchtfeuer	27.04.2018 – 01.05.2018	Westernohe
	Rover Diözese	Diözesanlager	28.05.2018 – 02.06.2018	Messerschmidt- mühle
	Wölflinge Diözese	Diözesanlager	15.06.2018 – 17.06.2018	Rothmannsthal
	Freundeskreis	Kärwa	07.09.2018 – 09.09.2018	Lindersberg
	Diözese	Einsteigerveranstaltung	28.09.2018 – 30.09.2018	Rothmannsthal
	Diözese	Modulausbildung Bausteine 1d, 2a, 2b, 3c	12.10.2018 – 14.10.2018	Rothmannsthal
	Diözese	Friedenslichtaussendung	16.12.2018	Nürnberg

DPSG-Diözesanbüro, Zickstraße 3, 90429 Nürnberg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, ZKZ 9261



Es gibt kein größeres Vergnügen als die Bereitung der eigenen Mahlzeit über einem kleinen Feuer am Ende des Tages, und nichts duftet besser als dieses Feuer.